

### Medienerklärung

Frau PD Dr.med. Natalie Urwyler nimmt, vertreten durch ihren Anwalt, auf die heutige Medienmitteilung der Insel Gruppe AG Bezug.

Sie nimmt zur Kenntnis, dass die Insel Gruppe AG das Urteil des Obergerichts des Kantons Bern vom 2. Juli 2018 nicht an das Bundesgericht weiterzieht. Damit anerkennt das Inselspital die von ihm ausgesprochene, erst- und oberinstanzlich festgestellte Rache Kündigung. Sie wurde gerichtlich aufgehoben, und es gilt weiterhin der bestehende Arbeitsvertrag. Erstaunlich erscheint, dass das Inselspital eine Rache Kündigung nicht als krasse Diskriminierung versteht.

Keine Rede kann davon sein, ein „*Forderungskatalog*“ der Klägerin verunmögliche heute eine „*Lösungsfindung*“. Die Klägerin hat nicht „*zahlreiche und unübliche Bedingungen*“ an ihre „*Weiterbeschäftigung*“ gestellt.

Frau Urwyler hat die Aufnahme von Verhandlungen der Parteien lediglich von drei Bedingungen abhängig gemacht:

1. Die Angelegenheit ist längst zur Chefsache geworden. Frau Urwyler ist deshalb nur bereit, mit dem CEO der Insel Gruppe AG zu verhandeln.
2. Zu verhandeln ist über eine Gesamtlösung, unter Einschluss eines optionalen Verzichtes auf die Weiterbeschäftigung am Inselspital.
3. Die Insel Gruppe AG verzichtet in einer allfälligen Vereinbarung der Parteien auf eine Stillschweige Klausel.

Unter den von ihr vorgeschlagenen „*Verhandlungsthemen*“ wurde nicht eine einzige Forderung erhoben: *Gegenstand von Verhandlungen können sein ... / Im Sinne einer unpräjudiziellen Anregung ...*.

Frau Urwyler wollte die Verhandlungen möglichst offen angehen. Das Inselspital legt keinen Wert auf solche Verhandlungen.

Wie die Insel Gruppe gegenüber den Medien erklärt hat, ist es vielmehr ihre Absicht, Frau PD Dr.med. Natalie Urwyler nun freizustellen und anschliessend den Arbeitsvertrag erneut zu kündigen. Diese Absicht entspricht offenbar dem Bestreben der Insel Gruppe AG „*eine gesetzeskonforme Lösung zu finden*“! Ein solches Verhalten liefe auf eine Missachtung der Urteile der bernischen Justiz und unseres Rechtsstaats hinaus.

Frau PD Dr.med. Urwyler bedauert sehr, dass die Insel Gruppe AG im Nachgang zu den klaren gerichtlichen Entscheiden eine öffentliche Auseinandersetzung sucht.



Rolf P. Steinegger, Fürsprecher

29. August 2018